



LANDESVEREINIGUNG  
BAUWIRTSCHAFT  
B A Y E R N

# LAGEBERICHT

## DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

HERBST  
2013

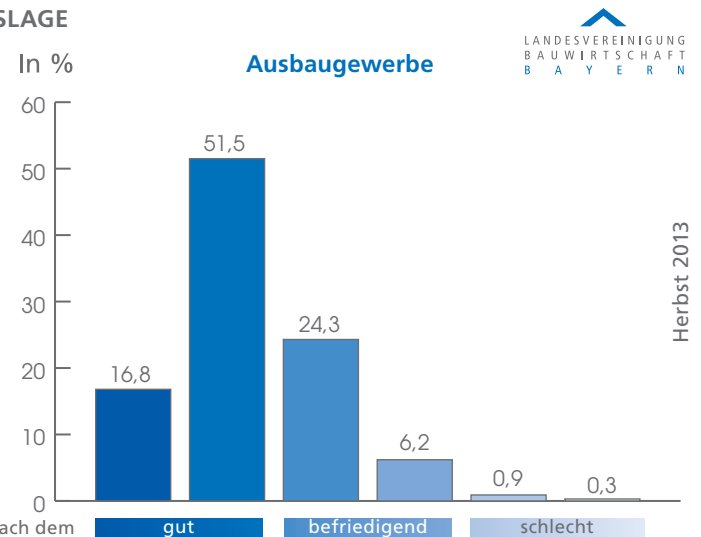
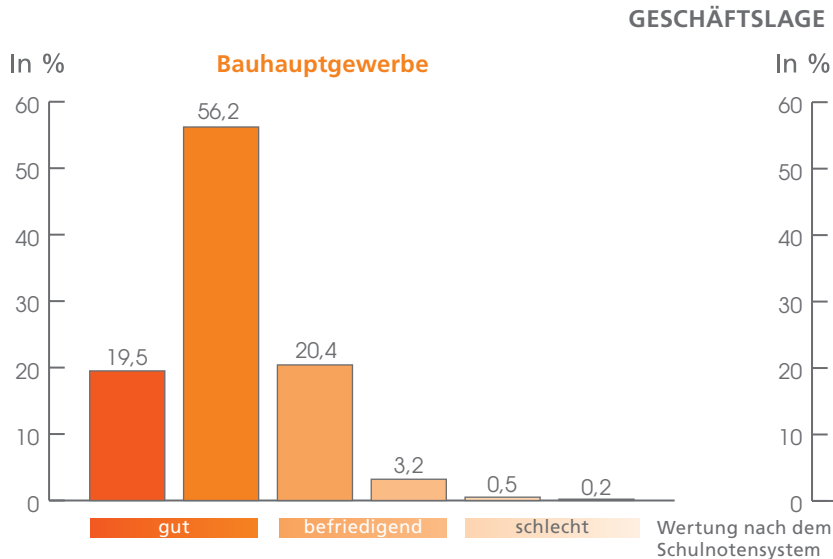
Die Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk vereint rund 35.000 Betriebe mit 330.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich im Herbst 2013 über 2.200 Betriebe beteiligten.

## AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

### GESCHÄFTSLAGE

Im **Bauhauptgewerbe** brummt in diesem Herbst das Geschäft. 76% der Baubetriebe bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut. Das sind 7 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Nur jedes vierte Unternehmen bewertet seine Geschäftslage als lediglich ausreichend bis zufrieden stellend (Herbst 2012: 28%). Nicht einmal jeder Hundertste Baubetrieb klagt gegenwärtig über eine schlechte Geschäftslage.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Geschäftslage bei insgesamt guten Werten im Vorjahresvergleich leicht eingetrübt. Bezeichneten im Herbst 2012 noch rund 72% der Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut, so waren es in diesem Herbst nur noch 68%. Mit 31% (Vorjahr: 26%) der Befragten hat die Zahl der Ausbauhandwerker etwas zugenommen, die ihre Geschäftslage mit lediglich ausreichend bis befriedigend bewerten. Über eine schlechte Geschäftslage klagen dagegen nur noch 1% der Ausbauhandwerker (Vorjahr: 2%).

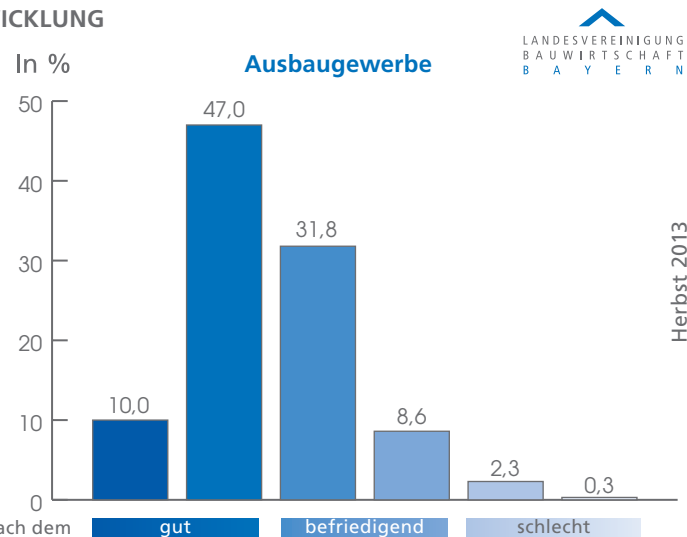
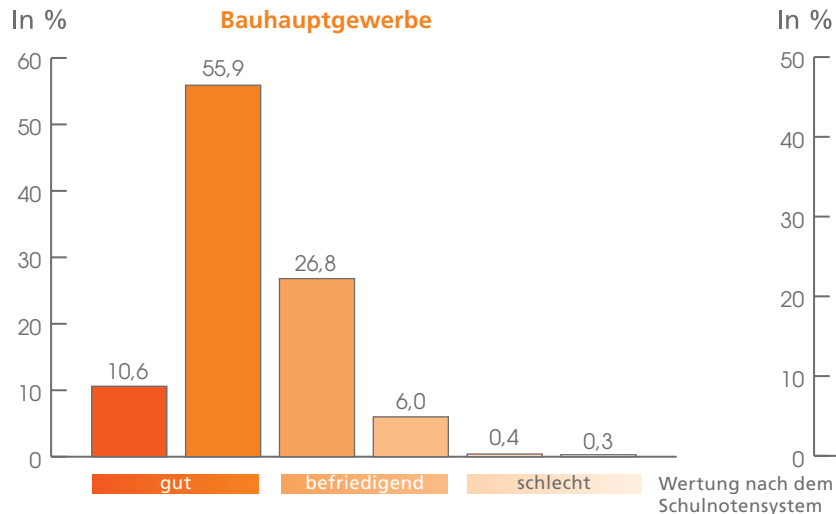


## UMSATZENTWICKLUNG

Erst ab Mai gewann die Baukonjunktur in diesem Jahr an Fahrt – dann aber stark. Trotzdem haben die umsatzstarken Sommer- und Herbstmonate im **Ausbaugewerbe** nicht ausgereicht, um ähnlich gute Umsätze wie im Herbst des Vorjahres zu erreichen. Die Zahl der Ausbaubetriebe, die ihre aktuelle Umsatzsituation als gut bis sehr gut bezeichnen, verringerte sich im Vorjahresvergleich um 8 Prozentpunkte auf 57%.

Im **Bauhauptgewerbe** legte der Umsatz in den vergangenen Monaten im Vorjahresvergleich dagegen zu. 67% der Betriebe, und damit so viele wie noch nie, bezeichnen ihre aktuelle Umsatzentwicklung mit gut bis sehr gut. Vor einem Jahr waren es noch 60%.

33% der Bau- und 40% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze. Die Zahl der Unternehmen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit einer schlechten Umsatzlage ist weiterhin mit unter 1 % bzw. 3 % sehr gering.

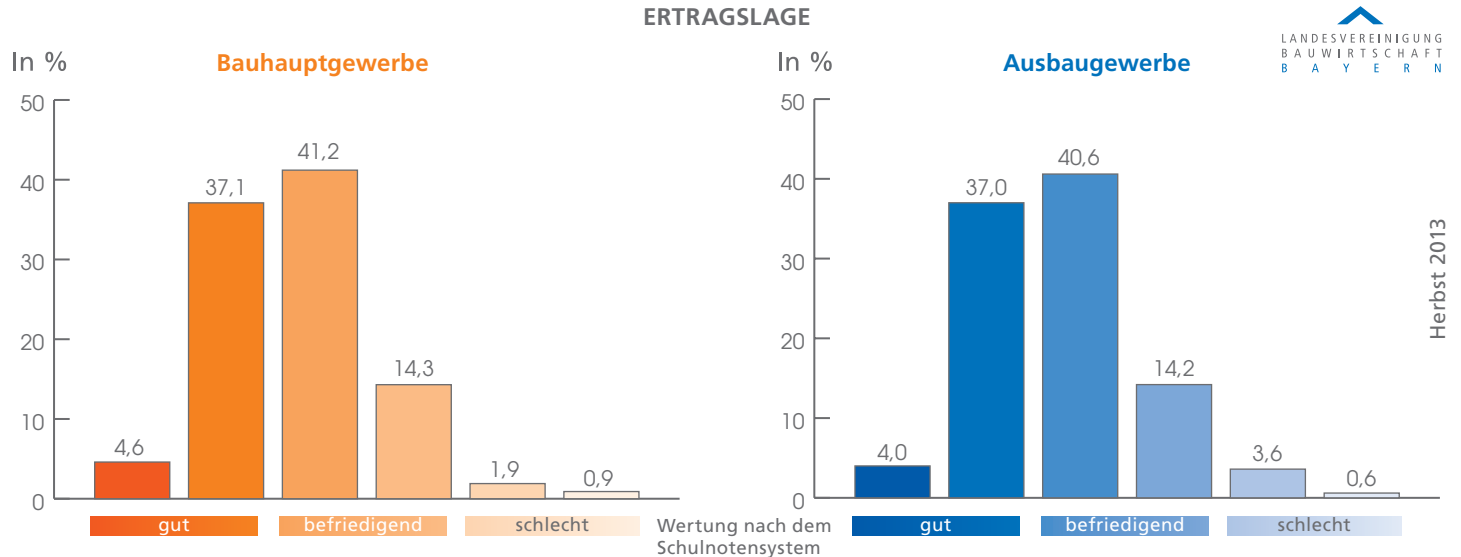


## ERTRAGSLAGE

Die aktuelle Beurteilung der Ertragslage ist in diesem Herbst im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe fast identisch. Deutliche Unterschiede gibt es aber im Vergleich zum Vorjahr. Während rekordverdächtige 42% (+11%) der **Bauunternehmen** in diesem Herbst ihre Ertragslage mit „gut“ bewerten, hat sich die Zahl der **Ausbauunternehmen** mit einer guten Ertragslage von 50% im Herbst 2012 auf nur noch 41% in diesem Herbst verringert.

Jeweils gut die Hälfte der Bau- und Ausbaubetriebe realisieren ausreichende bis zufrieden stellende Erträge.

4% der Ausbaubetriebe und 3% der Baubetriebe gaben an, gegenwärtig schlechte oder sehr schlechte Erträge zu erzielen.



## AUFTRAGSBESTAND

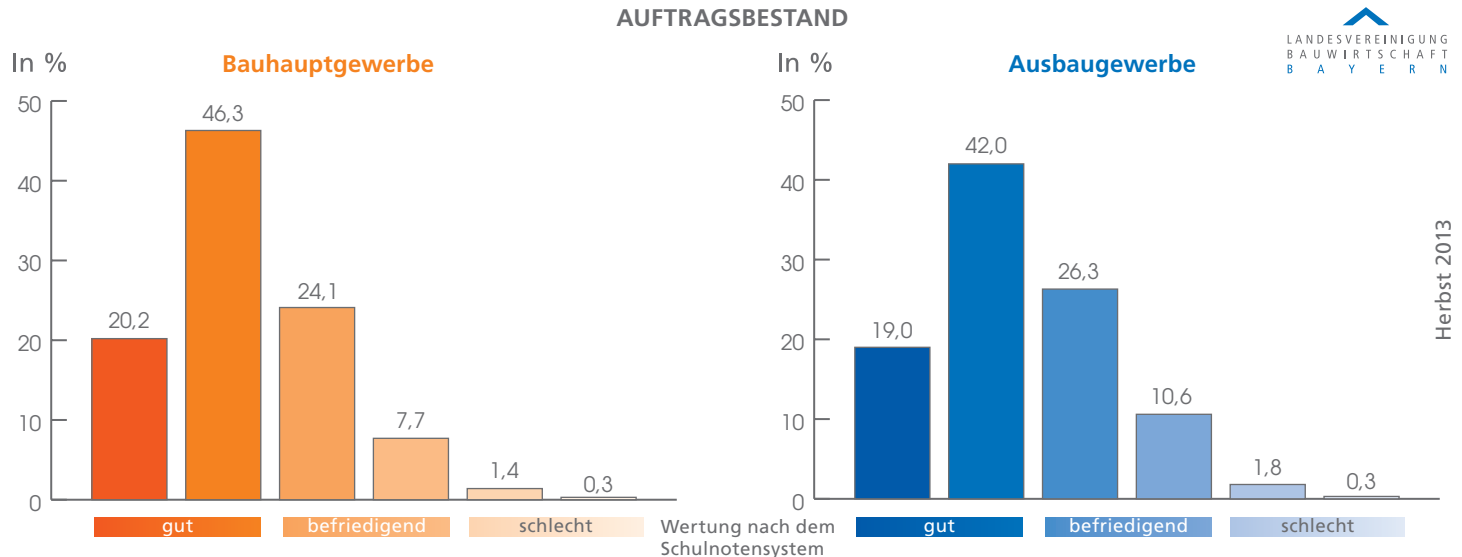
Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen ist derzeit überwiegend gut. Trotzdem bestehen Unterschiede zwischen der Entwicklung im Bauhauptgewerbe und dem Ausbaugewerbe. Während mehr als zwei Drittel (8% mehr als vor einem Jahr) der **Baubetriebe** derzeit gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher haben, bezeichnen im **Ausbaugewerbe** 61% der Betriebe (Herbst 2012: 65%) ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut.

32% der Baubetriebe (Vorjahr: 37%) und 37% der Aus-

baubetriebe (Vorjahr: 32%) sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend.

Über eine schlechte oder sehr schlechte Auftragslage klagen nur noch 2% der Unternehmen.

Der durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist hoch. Er ist auf 10,3 Wochen (Vorjahr: 8,1 Wochen) gestiegen. Der Auftragsbestand im Ausbaugewerbe beträgt durchschnittlich 8,7 Wochen (Vorjahr: 8,4 Wochen).



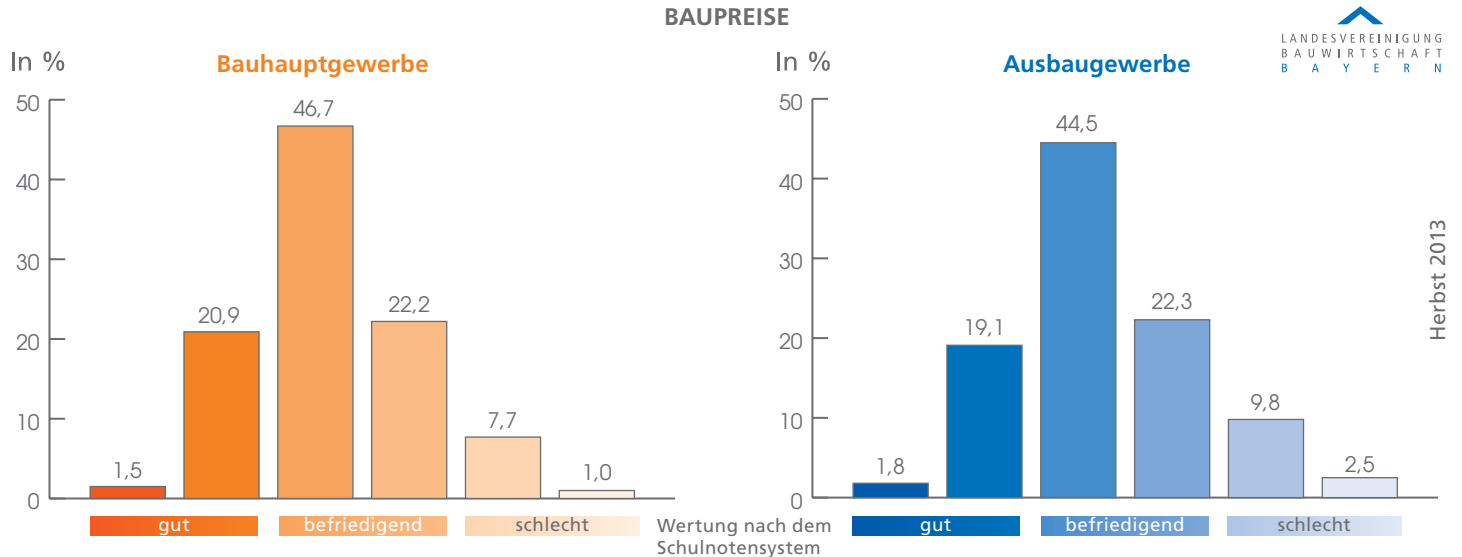
## BAUPREISE

Die aktuelle Baupreisentwicklung wird im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe ähnlich beurteilt. Weit auseinander ist auch hier die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Während sich die erzielten Baupreise im Vorjahresvergleich im Bauhauptgewerbe im Durchschnitt deutlich verbesserten, wurden diese vom Ausbaugewerbe negativer als vor einem Jahr eingeschätzt.

Gut zwei Drittel der befragten **Bauunternehmen** erzielen ausreichende bis befriedigende Baupreise. Immerhin

22% (Vorjahr: 13%) der Betriebe erzielen gute Preise. Nur noch 9% (Herbst 2012: 15%) klagen über sehr schlechte bzw. unaukömmliche Preise.

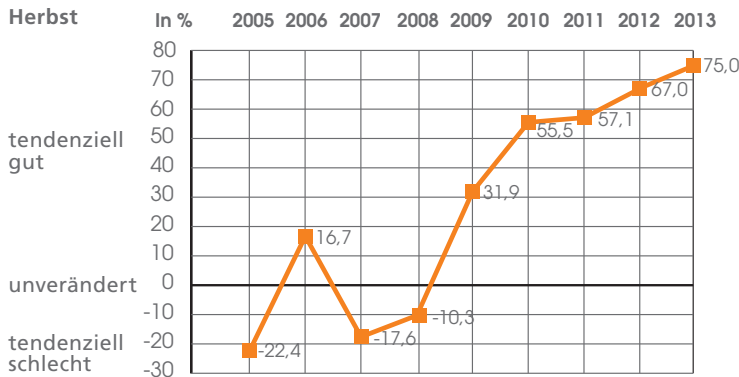
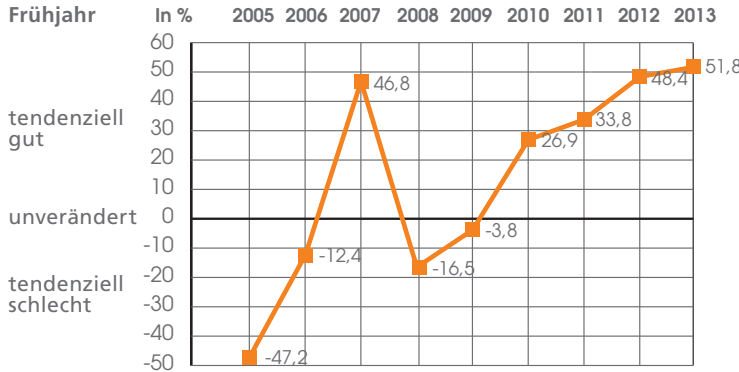
Im **Ausbaugewerbe** erzielen ebenfalls rund zwei Drittel der Betriebe befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, beträgt aber nur noch 21% (Herbst 2012: 32%). Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unaukömmlichen Preisen stieg von 11% im Herbst 2012 auf jetzt 12% leicht an.



# ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGEERGEBNISSE VON 2005 - 2013

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinanderfolgenden Jahre miteinander verglichen.

## Bauhauptgewerbe



## 6-MONATS-TREND

### GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Das **Baugewerbe** ist für das bevorstehende Halbjahr überwiegend optimistisch. 48% (Herbst 2012: 43%) erwarten eine gute Geschäftslage, immerhin 41% eine gute Umsatzentwicklung. Vor einem Jahr erwarteten nur 34% der befragten Baubetriebe für das Winterhalbjahr so gute Umsatzzahlen. Nur 4% (Vorjahr: 7%) der Betriebe des Bauhauptgewerbes sind pessimistisch und erwarten eine schlechte Umsatzentwicklung.

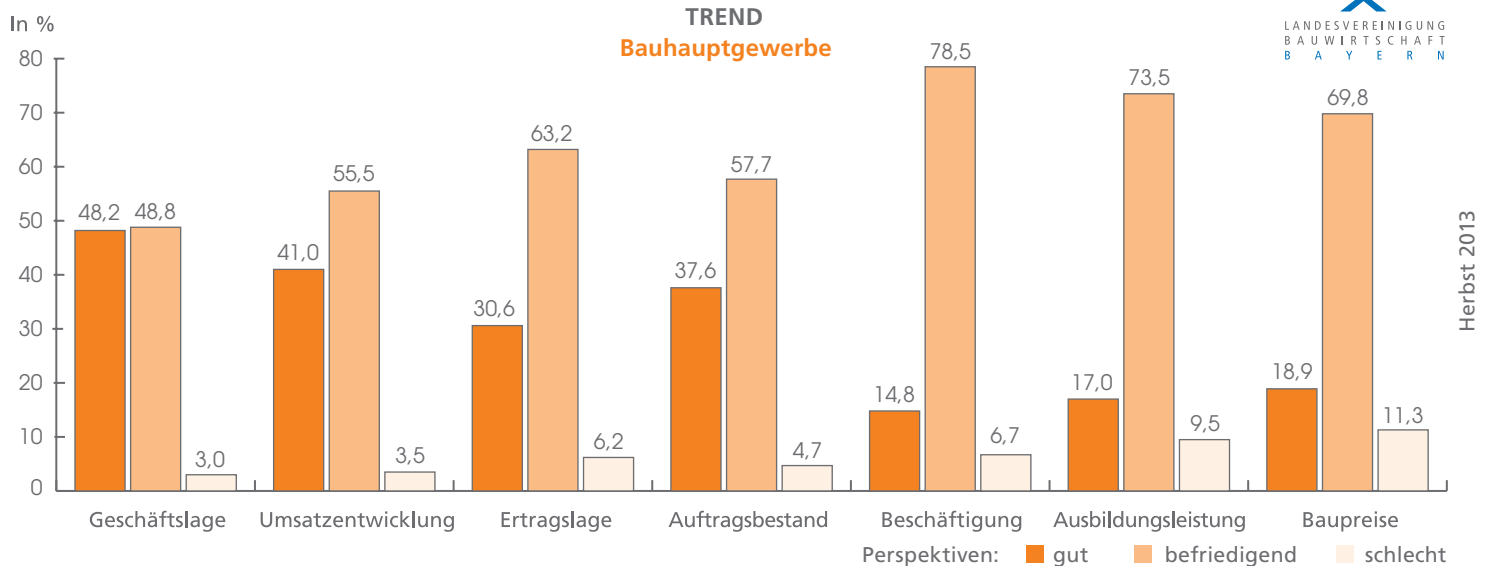
Auch die **Ausbaubetriebe** sind überwiegend optimistisch, jedoch deutlich weniger als vor einem Jahr. Die Erwartungshaltung hinsichtlich Umsatz, Geschäfts- und Ertragslage hat sich – nach unten- dem Bauhauptgewerbe angeglichen. Während

im Herbst 2012 noch 57% für das kommende Halbjahr eine gute bis sehr gute Geschäftslage erwarteten, sind dies nun nur noch 48%. 49% der Betriebe erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage, vier von hundert Betrieben sind pessimistisch.

Nur noch 41% (Vorjahr: 52%) der Ausbaubetriebe erwartet für das Winterhalbjahr 2013/2014 eine gute bis sehr gute Umsatzentwicklung. 55% der Betriebe rechnen mit zumindest ausreichenden bis zufrieden stellenden Umsätzen.

### ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Jeweils rund ein Drittel der Bau- und Ausbaubetriebe erhoffen sich gute **Erträge**. Dies sind im Bauhauptgewerbe 11 Prozentpunkte mehr, aber im Ausbaugewerbe deutliche 9% weniger





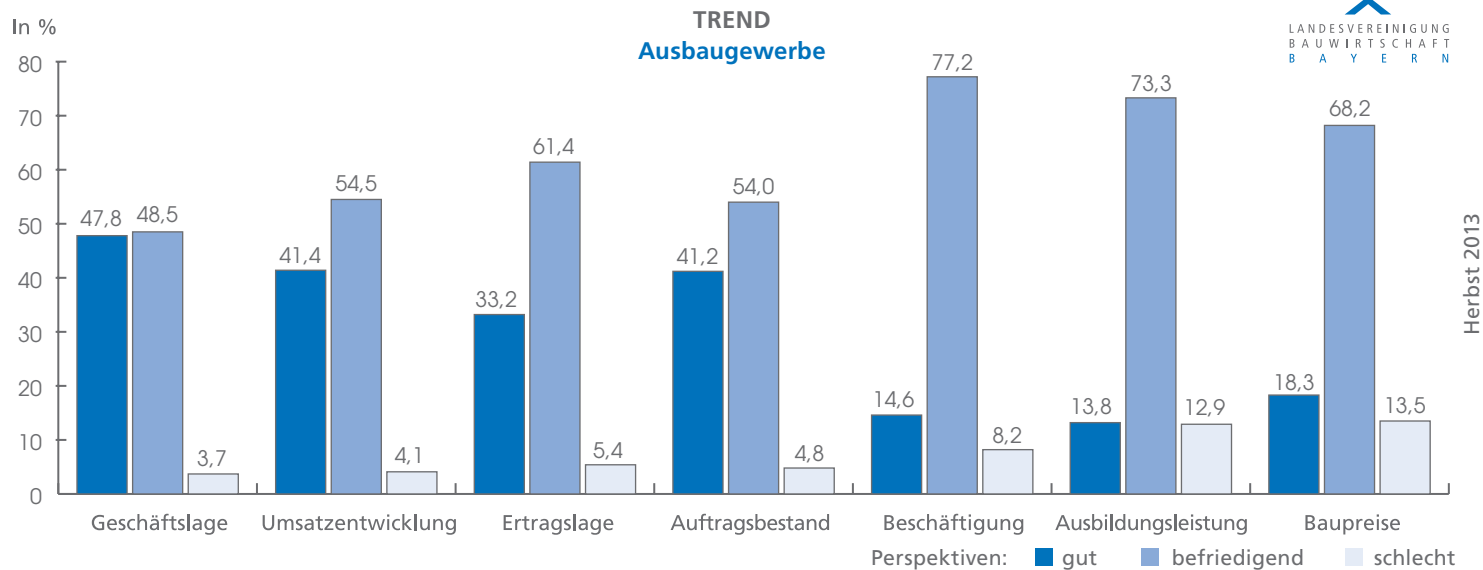
als vor einem Jahr. Nur noch 6% der Bauhauptbetriebe gehen eher pessimistisch ins kommende halbe Jahr. Bei den Ausbauhandwerkern ist dieser Anteil mit fünf Prozent konstant geblieben. Mit 63% bzw. 61% der **Bau- und Ausbaubetriebe** geht die Mehrheit der befragten Unternehmen von einer ausreichenden bis zufrieden stellenden **Ertragslage** in den nächsten Monaten aus.

Die Erwartungen an die **Nachfrageentwicklung** sind für ein bevorstehendes Winterhalbjahr im **Baugewerbe** ungewöhnlich hoch. Rund 38% der Betriebe des Bauhauptgewerbes erwarten in den kommenden Monaten eine **gute bis sehr gute Nachfrage nach Bauleistungen**. Vor einem Jahr waren nur 32% der Betriebe so optimistisch. Im **Ausbaugewerbe** erwarten zwar ebenfalls 41% der Betriebe eine gute Nachfrageentwicklung. Dies sind aber 9% weniger, als vor einem Jahr. Pessimistisch sind jeweils rund 5% der Bau- und Ausbaubetriebe.

Bei der **Baupreisentwicklung** wird im Bauhauptgewerbe eine weitere leichte Verbesserung erwartet. Wie vor einem Jahr erwarten rund 70% der **Baubetriebe** in den kommenden Monaten ausreichende bis zufrieden stellende Baupreise. Immerhin 19% (Herbst 2012: 11%) der Baubetriebe erwarten, dass sie gute Baupreise für ihre Leistungen realisieren werden. Die Zahl der Betriebe, die schlechte bzw. unaukösommliche Baupreise für ihre Leistungen erwarten, hat sich von 17% im Herbst 2012 auf jetzt 11% reduziert.

Wie im Frühjahr erwarten 18% der **Ausbaubetriebe** eine gute Baupreisentwicklung. Im Herbst 2012 waren dies aber noch 27%.

68% (Herbst 2012: 60%) stellen sich auf ausreichende bis zufrieden stellende Preise ein. Die Zahl der Ausbauunternehmen, die mit schlechten bis sehr schlechten Preisen rechnen, liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 13%.



## BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Sowohl im **Bauhauptgewerbe** als auch im **Ausbaugewerbe** lassen die Ergebnisse der Herbstumfrage einen weiteren leichten Beschäftigungszuwachs erwarten.

Nur rund 7% der Bau- und 8% der Ausbaubetriebe rechnen für die Wintermonate mit einem Personalabbau. Dies sind in Anbetracht der witterungsbedingten Baueinschränkungen sehr niedrige Zahlen.

Dagegen wollen 15% der Baubetriebe (Herbst 2012: 13%) und ebenfalls 15% der Ausbaubetriebe (Herbst 2012: 17%) ihre Beschäftigtenzahl aufstocken. Die große Mehrheit der Unternehmen will diese stabil halten.

Die Umfrageergebnisse lassen in diesem Herbst sowohl in den Bauberufen als auch in den Ausbauberufen eine unverändert **hohe Ausbildungsbereitschaft** erkennen, der aber aufgrund des mehr und mehr fehlenden Nachwuchses deutliche Grenzen gesetzt sind.

Vor allem bei den **Baubetrieben** ist die Bereitschaft, die Ausbildungsleistung zu steigern, stark. 17% (Vorjahr: 15%) der Baubetriebe wollen 2014 mehr Jugendliche als im Vorjahr ausbilden. Demgegenüber wollen nur 10% (Vorjahr: 14%) der Betriebe ihre Ausbildungsleistung verringern. Im Ausbaugewerbe hält sich die Zahl der Betriebe, welche mehr ausbilden wollen, mit jener, die weniger Jugendliche ausbilden wollen, die Waage. Das bayerische Bau- und Ausbaugewerbe stellt rund 1/6 aller Ausbildungsplätze zur Verfügung.

## AUSZUBILDENDE UND FACHKRÄFTE AUS DEM EU-AUSLAND

Die Schuldenkrise in vielen Euroländern und die schwache Konjunktur in der Eurozone führen in einigen Ländern zu extrem hoher Jugendarbeitslosigkeit. Teilweise ist jeder zweite oder dritte Jugendliche ohne Ausbildungsplatz oder Job. Damit fehlen dort berufliche Perspektiven für die jungen Menschen. Gleichzeitig sucht in Deutschland das Bau- und Ausbaugewerbe dringend Fachkräftenachwuchs.

Auf die Frage, ob im Unternehmen **Bereitschaft besteht, Auszubildende aus dem EU-Ausland einzustellen**, antworteten 740 **Ausbaubetriebe**, mithin über die Hälfte (50,6%), mit ja. Dabei ist die Bereitschaft, junge EU-Ausländer auszubilden, in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikbranche mit 62% und im Garten- und Landschaftsbau mit 58% am größten. Die knappe Hälfte der Ausbaubetriebe (49,4%) verneinte die Frage. Als Hauptgrund hierfür wurde die Befürchtung sprachlicher Probleme geäußert. Ähnlich fielen die Antworten im **Bauhauptgewerbe** aus. Knapp 300 Baubetriebe, das entspricht fast der Hälfte der an der Befragung teilnehmenden Betriebe (48%), würden Auszubildende aus dem EU-Ausland einstellen. 52% der Baubetriebe stehen wegen befürchteter Sprach-, Integrations- oder Qualifikationsprobleme der Ausbildung ausländischer Jugendlicher im eigenen Betrieb ablehnend gegenüber.

Die Unternehmen wurden auch befragt, ob sie bereit seien, **arbeitslose Fachkräfte aus dem EU-Ausland einzustellen**. Hier erklärte die knappe Hälfte der Ausbau- und Baubetriebe ihre grundsätzliche Bereitschaft dazu. Etwas größer war der Anteil der Betriebe (53% bzw. 52%) die dem ablehnend gegenüberstehen. Auch hier wurde als wichtigster Grund mangelnde Deutschkenntnisse genannt.

## FLÄCHENDECKENDE INTERNETINFRASTRUKTUR

Eine flächendeckende Versorgung mit dem Hochgeschwindigkeits-Internet in Bayern ist einer der wesentlichen Standortfaktoren. Die Bayerische Staatsregierung hat im Oktober erklärt, die flächendeckende Versorgung des Landes mit schnellem Internet zur Aufgabe der Daseinsvorsorge machen zu wollen. Doch gerade im ländlichen Raum gibt es noch viele Lücken. Unternehmen klagen darüber, dass sie wegen der langsamen Internetverbindung zum Beispiel bestimmte Software nicht nutzen können. Auf die Frage, ob in ihrem Unternehmen Probleme durch eine schlechte Internetversorgung auftreten, antworteten 21% der Ausbau- und 25% der Baubetriebe mit ja. Rund  $\frac{3}{4}$  der befragten Betriebe sind dagegen mit ihrer Internetversorgung zufrieden.



## Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31  
80336 München  
Telefon: 089 / 76 79 - 0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
www.lbb-bayern.de  
e-mail: info@lbb-bayern.de



## Raumausstatter- und Sattlerinng Südbayern

Birnauer Straße 16  
80809 München  
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33  
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35  
www.raumausstatter-verband.de  
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



## Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5  
80993 München  
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0  
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19  
www.dachdecker.net  
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



## Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8  
80797 München  
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0  
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50  
www.elektroverband-bayern.de  
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27  
81539 München  
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30  
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35  
www.maler-lackierer-bayern.de  
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



## Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32  
81539 München  
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0  
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59  
www.haustechnikbayern.de  
e-mail: info@haustechnikbayern.de



## Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250  
81377 München  
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0  
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27  
www.schreiner.de  
e-mail: info@schreiner.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17  
80804 München  
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0  
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00  
www.zimmerer-bayern.com  
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



## Fachverband Metall Bayern

Lichtenbergstraße 10  
85748 Garching  
Tel.: 089 / 203 00 77 - 0  
Fax: 089 / 203 00 77 - 50  
www.fachverband-metall-bayern.de  
e-mail: tauber@fachverband-metall-bayern.de



## Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1  
82166 Gräfelfing bei München  
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0  
Telefax: 089 / 8 34 01 40  
www.galabau-bayern.de  
e-mail: info@galabau-bayern.de



## Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen  
Bavariaring 31, 80336 München  
Telefon: 089 / 76 79-0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
[www.lvb-bayern.de](http://www.lvb-bayern.de)